Bibliothek

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1915-1916)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

für 1916 auf 2000 Fr. erhöht: Brief des Herrn Bundesrates Calonder vom 8. IX. 15. Diese Summe erhielten wir am 31. I. 16. Die Bauschuld betrug am 31. XII. 15 noch 13,429 Fr. Diese Angaben werden genügen, um zu zeigen, dass wir durch das langsame Eintreffen des Bundesbeitrages in unserer Hauptaufgabe, der Ausführung von Bodenforschungen auf dem Gebiete des Römerplatzes Vindonissa, stark gehemmt und eingeschränkt sind. Dies um so mehr, weil seit 1915 der Bund die Beiträge an Grabungen eingestellt hat.

Unter diesen Umständen sind wir noch mehr als früher darauf angewiesen, dass unsere Mitglieder ausharren und dass sich deren Zahl vergrössere. Was sie der Gesellschaft jährlich beisteuern, dient nicht bloss der Förderung unserer Landesgeschichte, sondern ist auch eine Wohltat für Leute, die vom Ertrage der Handarbeit leben. Wir wollten bei dieser teuren Zeit nicht unterlassen, an diese Tatsache zu erinnern.

V. Bibliothek.

a) Ankäufe: Die Jahresschriften des Bonner Vereins von Altertumsfreunden und Anzeiger für schweiz. Altertumskunde.

b) Geschenke haben uns überschickt: die Gesellschaft für nützliche Forschungen in Trier. Provinzial-Museum in Bonn. Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien (durch Vermittlung des archäologisch-epigraphischen Seminars der Universität in Wien). Museum der Stadt Metz. Römisch-germanisches Museum in Mainz. Hr. Dr. Carlo Albizzati, Museo Vaticano in Rom. Hr. J. Lud. Schmidlin in Zürich 1 (Bericht und Zeichnungen über einen römischen Bau in Reinach). Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte. Deutsche Reichslimeskommission. Hr. Ludw. Krieger in Thiengen. Hr. E. Fischer in London. Berner historisches Museum. Hr. Dr. Schmid, Landesarchäologe am Landesmuseum in Graz-Steiermark. Südwestdeutscher Verband für Altertumsforschung.

VI. Verschiedenes.

1. Als Expertenkommission des eidgenössischen Departementes des Innern für die Erhaltung vaterländischer Altertümer wirkt nicht mehr der Vorstand der schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler, sondern eine besondere, vom Bundesrat bestellte Kommission; Präsident: Herr Prof. Dr. A. Næf in Lausanne.

2. Von Sauerländer in Aarau erwarben wir 50 Stück der Baugeschichte Vindonissas (Rest der Auflage) zum Preise von 2 Fr. das Stück. Verkaufspreis 3 Franken.

3. Generalversammlung Sonntag den 17. Oktober 1915, nachmittags 1½ Uhr im Roten Haus in Brugg. Vorsitz: Dir. Frölich. Nach Erledigung der Geschäfte: Vortrag von S. Heuberger über die Bedeutung des Getreidebaues in der aarg. Geschichte (Referat darüber in den Basler Nachrichten vom 31. X. 15). Nachher Besuch der Ausgrabung im Schürhof.